



Die vereinseigenen „Teens“ begeisterten mit einer tollen Choreographie. Um närrischen Nachwuchs müssen sich die Summericher jedenfalls keine Sorgen machen. Foto: RMB / Friedrich W. Windolf

# Kunterbunt und immer frisch

Käuzcher feierten Riesenfest in ausverkaufter Turnhalle / Ehrungen

Von  
Bertram Heide

„Fassenacht in Summerich - kunterbunt und immer frisch“. Der Slogan, den sich die Aktiven um Sitzungspräsident Joe Mauer ausgedacht hatten, passte punktgenau am Samstag Abend auf die Stimmung in der ausverkauften Turnhalle.

Schon vor der Sitzung stimmten sich die Narren, farbenfroh kostümiert, im „Käuzcher-Stübchen“ auf einen feucht-fröhlichen Abend ein; die letzten Raucher schnatterten in der Kühle vor der Halle.

So ganz rauchfrei, das passte selbst Joe Mauer nicht, der als „Tomtom-Navi“ in die Bütt ging. „Was will man uns noch verbieten?“, fragte er. Bei den Stimmungsliedern jedenfalls wurden zeitweise große Lücken in die Reihen der Schunkelnden gerissen - die Raucher verließen den Saal, um ihrem Laster zu frönen.

Die Käuzcher-Fassenacht

brilliert alljährlich durch den Nachwuchs und die eigenen Gewächse. Das bewies ganz zu Beginn Tanzmariechen Denise Weiß bei ihrem ersten umjubelten Auftritt, das zeigten aber auch die Teens, die Frauentanzgruppe und die Summericher Bube.

Die Fassenacht hat Tradition im Vorort. Äußeres Zeichen dafür war, das Dacho-Chef Werner Mühling mit Monika Fischer und Ernst Becker gleich zwei verdiente Mitglieder als Ritter in den Orden vom Goldenen Vlies aufnahm und Jo Mauer mit der Dacho-Ehrennadel in Gold für 25-jähriges Engagement auszeichnete.

„Wissbade, ich wollt nie woanders sein, auf de Sonneseid vom Rhein“ sangen die Gartenzwerge und durften natürlich nicht ohne die Lieder von den „Dicke Mädchen“ und „Amanda“ die Bühne verlassen.

Ein rundum gelungener Abend, bei dem bereits vor der

Pause Joe Mauer und Melanie Brandenburg (als „Kreuzfahrtgewinnerin“) ein närrisches Feuerwerk des Kokolores in der Bütt hochgehen ließen.

Auf allen Sitzungen zugegen und immer in Hektik und Eile: auch Stefan Fink durfte natürlich auf dem Schloßberg nicht fehlen. Für ihn scheint Fassenacht ein Leistungssport - was ihm allerdings sichtlich Spaß macht.

„Die Käuzcher-Frauen sind unser Salz in de Supp“, meinte Joe Mauer und diese wahrhaft Karnevals-Verrückten ernteten denn auch in mehrfacher Hinsicht Lob und Beifall. Nicht nur als Tänzerinnen zu Musik von Boney M., die Show allein löste wahre Heiterkeits- und Beifallsstürme aus, sondern vor allem auch als fleißige Helferinnen im Hintergrund.

Bei allem Kokolores und dem tollsten Spaß darf das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. In Summerich ist der Narr rundum bestens versorgt.